

Fighters

Buch 1

Von Nishi-kun

Kapitel 2: Sei Bereit

Als Ryu zuhause ankam, stürmte er sofort zum Kühlschrank nahm sich eine Flasche Mineralwasser und trank sie bis zur Hälfte leer. „Und wie war der erste Tag“ fragte Ryus Vater.

„Na ja es ging so ich kam zu spät und musste gleich fünf Runden laufen. Dabei war ich nur eine Sekunde zu spät.“ „Sind denn viele Leute in dem Club“ fragte Ryus Vater neugierig.

„Nein wir sind insgesamt 4 Leute! Einer, Jan hieß der, glaube ich, ist noch ganz okay aber diese Club-Leiterin na ja.“ „Und die letzte Person?“ wollte Ryus Vater jetzt wissen. „Das ist so ein anderes seltsames Mädchen die hat nur einmal was gesagt heute. Na ja ich ruhe mich etwas aus.“ „Ach Ryu könntest du nachher auf deine Geschwister aufpassen? Deine Mutter und ich müssen heute noch einkaufen.“ „Okay“ sagte Ryu „Aber bleibt nicht so lange weg! Wann fahrt ihr denn?“ wollte Ryu jetzt wissen. „Ach, so in einer Stunde“ erwiderte der Vater. Dann verschwand Ryu die Treppe rauf und ging in sein Zimmer wo er sich aufs Bett warf. „Ob es stimmt und ich auch besondere Fähigkeiten habe?“ überlegte er. Und wenn ja was für welche. Dann nickte Ryu ein.

Währenddessen in einem kleinen Park. „Also stimmt es sie haben ein neues Mitglied und es muss jemand besonderes sein sonst hätte diese dumme Hure Tanja ihn nicht aufgenommen“ sagte ein recht großer Mann der eine Prothese als rechten Arm hatte. „Du willst dich an ihr rächen habe ich recht Yosh“ sprach jetzt eine recht kleine Gestalt den mit der Prothese an. „Ja du hast recht Bill ich werde dieser verdammten Hure nicht verzeihen, dass sie mir den Arm im Kampf abgerissen hat.“ Jetzt kam zu den Zweien noch jemand hinzu, dieser Jemand war ebenfalls männlich trug aber einen Umhang. „Dann lasst uns ihren Club morgen ordentlich fertig machen“ sagte der Typ mit dem Umhang. In der gleichen Zeit bei Jan. „Dieser Ryu scheint ganz nett zu sein!“ dachte er sich als er die Straße entlang schlenderte. Bis er an einen Supermarkt ankam welchen er betrat. „So was sollte ich alles für meine Mutter einkaufen“ murmelte der Junge und warf ein Blick auf den Einkaufszettel „Also Katzenfutter, Waschmittel, Hackfleisch vom Rind und noch Kartoffeln. Das wird ja wohl schnell zu finden sein“ und so ging er als erstes zur Tierfutterabteilung. So da haben wir ja schon das Katzenfutter dachte er bei sich. Als der Brillenträger das Futter in den Einkaufskorb gelegt hatte und sich umdrehte entdeckte er in der Hunde Abteilung ein Mädchen. „Verdammt die Irre!“ dachte Jan „Ich habe gedacht die wäre noch in der Geschlossenen Anstalt! Wenn sie mich hier sieht wird sie mich sicher angreifen! Ich

kann aber in einem Geschäft keinen Kampf provozieren. Außerdem hätte ich gegen sie nur eine kleine Chance." Für einen kurzen Moment erinnerte er sich mal wieder an seine Mittelstufenzeit zurück.

___Flashback:___

"Warum hast du nichtsnutziger kleiner Perverser mich angerempelt." schrie ein Mädchen einen auf dem Boden liegenden Jungen an der etwa im gleichen Alter wie das Mädchen war. "Du wolltest bestimmt nur meinen Arsch anfassen na ja Pech gehabt! Hat halt nicht geklappt!" sagte das Mädchen jetzt in einem herrischen Ton. "Nein es war ein versehen! Ich wollte dich gar nicht anrempeeln!" sprach der, auf den Boden liegende, mit wimmernder Stimme. "Das glaubt dir noch nicht mal deine Oma. Na ja, die Schmerzen, die du gleich haben wirst, hast du dir selbst zu zuschreiben" sprach das Mädchen mit einem sadistischen Ton in der Stimme. Dann holte sie eine Hundeleine heraus und legte sie dem auf dem Boden liegenden Jungen ums Bein und zog mit voller Wucht daran. Mehr als ein gellender Schmerzensschrei und das Geräusch von gesplitterten Knochen waren von dem Jungen nicht mehr zu hören. Mittlerweile hatte auch andere Schüler das Geschehen mit angesehen. "Hey Jan!" sprach ein recht dicker Junge den 13 Jährigen Brillenträger an. "Wa...Was ist?" stotterte Jan der immer noch nicht glauben konnte was vor seinen Augen passiert war. "Die zwei sind doch in deiner Klasse habe ich Recht?" fragte der dicke Junge Jan. "Ja das stimmt" erwiderte Jan. Ein paar Tage später erreichte die Klasse die Nachricht dass der Junge im Krankenhaus gestorben sei und dass das Mädchen erst mal in Seelischen Behandlung müsse.

___Flashback Ende!___

„Oh mein Gott!“ dachte Jan jetzt: „Wenn die wieder auf freiem fuß ist hat das nichts Gutes zu bedeuten!“ Schnell holte er jetzt die restlichen Sachen wartete bis das Mädchen fertig bezahlt hatte und ging dann selbst zur Kasse, bezahlte seine Sachen und rannte raus aus dem Geschäft.

Währenddessen bei Ryu. "Verdammt!" sagte er als er aufwachte. " Ich habe zwei ganze Stunden geschlafen. Meine Eltern sind bestimmt schon beim einkaufen und ich muss auf meine Geschwister aufpassen!" murmelte er. Dazu kamen jetzt noch Schmerzen in den Beinen von den 5 Runden laufen hinzu. Ryu strich sich jetzt über sein Gesicht um den Schlaf aus den Augen zu bekommen. Dabei merkte er dass ihn jemand mit Tusche angemalt hatte. Das war bestimmt meine kleine Schwester dachte er und ging ins Bad um sich die Tusche aus dem Gesicht zu wischen. Nachdem er die Tusche abgewaschen hatte ging er die Treppe hinunter und ins Wohnzimmer. Auf dem Tisch lag ein Zettel. „Von wem ist der?“ wunderte sich Ryu und las die dahin gekritzelte Botschaft. „Sind bei Opa!“ stand auf dem Zettel. Erleichtert fiel Ryu auf das Sofa „Da habe ich aber Glück, dass meine Geschwister bei Großvater sind! Kann der sich mit ihnen abplagen!“ Dann nahm er eine Zeitschrift die unter dem Tisch in einem Extra Fach lag und blätterte sie durch. Aber nach ein paar Minuten legte er sie zurück und ging in die Küche. Dort machte er sich was zu essen.

Derweil bei Tanja. "Hey Tom haben schon Mutter und Vater angerufen fragte das silberhaarige Mädchen einen normal gebauten Jungen mit langen grünen Haaren. "Ja haben sie! Sie kommen wohl morgen Abend wieder" antwortete Tom. "Ach so und hast du mal wieder was von unserem anderen Bruder gehört?" fragte die Silberhaarige verängstigt. "Nein!" sagte der Grünhaarige jetzt barsch. "Vergiss diesen Verräter einfach!" "Ja, ist wohl besser..." sagte Tanja.

Der Rest des Tages verstrich eigentlich ohne weitere erwähnenswerte Vorfälle. Am

nächsten Morgen wurde Ryu unsanft von seinem Wecker geweckt den er diesmal eine halbe Stunde eher gestellt hatte. Schnell stand er auf ging ins Bad, wusch sich und rannte dann in die Küche um dort ein schnelles Frühstück zu sich zu nehmen. Danach machte er sich auch schon auf den Weg. "Ah, auch schon wach?" wurde er auf einmal gerufen. Ryu drehte sich um und sah Jan der auf ihn zukam. "Ja!" antwortete Ryu. Somit setzten die zwei ihren Weg fort durch die, sich langsam mit Menschen füllende, Stadt. "Was meinst du? Werden wir heute wieder laufen müssen" fragte Ryu Jan besorgt. "Keine Ahnung!" entgegnete Jan "Die meiste Zeit trainieren wir alle zusammen!" meinte Jan gelassen. "Trainiert Tanja den auch noch?" fragte Ryu. "Natürlich sie ist von uns nur die Stärkste und sie hat den Club ins Leben gerufen. Wie gesagt ihre Familie ist auch dafür bekannt dass sie Kampfkünste lehrt. Und wenn du mal überlegst, jede Schule in der Nähe setzt fast ausschließlich auf Kampfsportclubs in welchen die Schüler gelehrt werden zu kämpfen ob mit oder ohne Waffen! Da vorne ist es ja schon!" sagte Jan. mit diesem Satz betraten die zwei auch wieder die große Halle. Tanja und Mia waren bereits da. "Diesmal sogar pünktlich!" piesackte Tanja Ryu. "Ja bin ich!" entgegnete Ryu gereizt. Tanja fragte jetzt in einem hämischen Ton "Warum den so gereizt?" "Na, Na, Na, wir wollen uns doch nicht schon am frühen Morgen streiten oder?" fragte Jan ganz gelassen.

Plötzlich splitterte Glas- Ein Fenster war zerbrochen.

"Was zum Teufel war das?" kam es von Ryu. "Das kam von draußen!" rief Tanja. "Dann lasst uns nachsehen!" antwortete Mia. Ryu stutzte! Sie konnte tatsächlich sprechen! Dann gingen die vier nach draußen um nach zu sehen wer das Fenster eingeschlagen hatte. Draußen wurden sie bereits von einer dreiköpfigen Gruppe erwartet. Der Eine der drei, in einen Umhang gewandet musterte Ryu. "Das ist also der Neue! Den hatte ich mir irgendwie anders vorgestellt!" Jetzt sagte was der Große mit der Armprothese etwas. „Da bist du ja du Miststück!“ bei diesen Worten deutete er auf Tanja. "Erinnerst du dich an mich? Du hast mir vor zwei Jahren beim Turnier der Fünf Sterne den Arm abgerissen." "Ach du warst dieser Vollidiot!" entgegnete Tanja. „Du kamst mir gleich so bekannt vor. Aber warum schleppst du gleich zwei andere mit an?“ "Das ist doch logisch wir werden jeden von euch fertig machen!" rief der mit der Prothese. "Außerdem will ich wissen was dein neustes Mitglied kann! Wie wäre es mit einem Kampf auf Leben und Tod?" fragte der Umhang Typ.

"Wenn du unbedingt willst aber der Sieger ist doch schon klar. Also ich kümmere mich um den mit der Prothese. Ryu und Jan kümmert euch um diesen Umhangdeppen und du, Mia, übernimmst den Dritten von denen, dem Zwerg da." „Okay! Aber was heißt auf Leben und Tod?" fragte Ryu Tanja. "Na ganz einfach, der Gegner kann dich umbringen oder du ihn!"

"Wir machen uns damit Strafbar!!1" schrie Ryu Tanja jetzt an. "Außerdem bringt man niemanden um!" Dann spürte Ryu das ihm jemanden den Ellenbogen ins Gesicht schlug.

"Der Kampf hat bereits angefangen" rief Jan zu Ryu "Wir werden dir nachher alles erklären, kapiert!" aber jetzt Kämpf.

So das war das zweite Kapitel ich hoffe doch es hat euch gefallen.